

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Michael Kaufmann, Nicole Höchst, Dr. Götz Frömming, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/12795 –**

### **Zur Evaluation der Hypothese vom Laborunfall als Auslöser der Corona-Pandemie**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Beginn der Corona-Pandemie hält sich hartnäckig der Verdacht, SARS-CoV-2 sei nicht als Zoonose von einem Wildtier auf den Menschen übergegangen, sondern als Folge eines Laborunfalls in Wuhan freigesetzt worden ([www.spiegel.de/wissenschaft/corona-forschende-halten-usprung-im-labor-fuer-moeglich-a-b5b2c5d8-90b4-40a6-85ea-98b86e07fe27](http://www.spiegel.de/wissenschaft/corona-forschende-halten-usprung-im-labor-fuer-moeglich-a-b5b2c5d8-90b4-40a6-85ea-98b86e07fe27)). Schnell legten sich Medien und staatliche Stellen im In- und Ausland jedoch darauf fest, diese Möglichkeit für äußerst unwahrscheinlich oder gar ausgeschlossen zu erklären ([www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(20\)30418-9/fulltext](http://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)30418-9/fulltext)).

Insbesondere einige beharrliche Parlamentarier in den USA haben jedoch dafür gesorgt, dass diesem Verdacht weiter nachgegangen wurde (<https://oversight.house.gov/release/hearing-wrap-up-suppression-of-the-lab-leak-hypothesis-was-not-based-in-science/>). In der Folge kam das FBI zu dem Schluss, dass das Coronavirus höchstwahrscheinlich infolge eines möglichen Laborunfalls freigesetzt wurde. Auch das US-amerikanische Energieministerium geht mit einem niedrigen Grad der Gewissheit davon aus ([www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-ursprung-labortheorie-usa-wuhan-china-100.html](http://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-ursprung-labortheorie-usa-wuhan-china-100.html)). Diese Annahme stützt sich sowohl auf Dokumente als auch auf wissenschaftliche Untersuchungen der Struktur des Coronavirus.

Erst kürzlich ist ein weiterer nach Ansicht der Fragesteller starker Beleg für die Laborhypothese gefunden worden. Im Rahmen des DEFUSE Project hatte die EcoHealth Alliance bereits im März 2018 Fördergeld in Höhe von rund 14 Mio. Euro beantragt, um laut Antrag in Wuhan an einer Modifikation des SARS-CoV zu arbeiten, die in vielen Details exakt dem später zur Pandemie gewordenen Coronavirus entspricht (<https://s3.documentcloud.org/documents/21066966/defuse-proposal.pdf>). Diese Information war laut übereinstimmenden Berichten US-amerikanischer Nachrichtensender bei Ausbruch der Corona-Pandemie insgesamt 15 verschiedenen Behörden der US-Regierung bekannt ([www.hsgac.senate.gov/media/reps/icymi-dr-paul-pens-op-ed-for-fox-news-the-great-covid-cover-up-shocking-truth-about-wuhan-and-15-federal-agencies/](http://www.hsgac.senate.gov/media/reps/icymi-dr-paul-pens-op-ed-for-fox-news-the-great-covid-cover-up-shocking-truth-about-wuhan-and-15-federal-agencies/)).

In der Folge hat das US-amerikanische Department of Health and Human Services (HHS – Gesundheitsministerium) der EcoHealth Alliance Mitte Mai 2024 die Finanzierung entzogen ([www.nature.com/articles/d41586-024-01460-3](http://www.nature.com/articles/d41586-024-01460-3)).

Ein Antrag der Fraktion der AfD (Bundestagsdrucksache 20/6992), in dem die Bundesregierung unter anderem aufgefordert wurde, der Frage nachzugehen, ob das Coronavirus in einem Labor bewusst gezüchtet wurde, wurde am 10. April 2024 mit den Stimmen aller anderen Fraktionen im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung abgelehnt (vgl. Bundestagsdrucksache 20/11362).

Im Lichte der sich nach Auffassung der Fragesteller immer weiter verdichtenden Hinweise, dass die Freisetzung des Coronavirus mit seinen extremen weltweiten Folgen und Schäden aufgrund menschlichen Versagens in einem Virenforschungslabor erfolgte, erscheint diese Haltung aller übrigen Fraktionen in den Augen der Fragesteller ebenso verantwortungslos und realitätsfern wie die grundsätzlich eher ablehnende Haltung der Bundesregierung in dieser Frage ([www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/mythen-corona-ursprung-1750158](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/mythen-corona-ursprung-1750158)).

1. Hat die Bundesregierung bzw. haben die ihr unterstellten Behörden eigene Anstrengungen unternommen, um die Laborhypothese zur Entstehung des Coronavirus zu prüfen?
  - a) Wenn ja, in welcher Form, zu welchem Zeitpunkt, und mit welchem Ergebnis?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 1 bis 1b werden gemeinsam beantwortet.

Ein Wissenschaftler des Robert Koch-Institutes (RKI) war im Mai 2020 Teil eines internationalen Teams der Weltgesundheitsorganisation (WHO), das den möglichen Ursprung des SARS-CoV-2-Virus untersucht hat. Der Bericht ist in untenstehendem Link veröffentlicht und schätzt eine zoonotische Übertragung über einen Zwischenwirt als wahrscheinlichstes Szenario ein ([www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/origins-of-the-virus](http://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/origins-of-the-virus)).

Die Bundesregierung unterstützt weiterhin die Suche nach dem Ursprung des Coronavirus Sars-CoV-2 durch die WHO, einschließlich durch die Arbeit der bei der WHO angesiedelten wissenschaftlichen Beratergruppe für die Ursprünge neuartiger Krankheitserreger (WHO Scientific Advisory Group for the Origins on Novel Pathogens (SAGO)).

2. Hat die Bundesregierung bzw. haben die ihr unterstellten Behörden Informationen zu diesem Themenkomplex bei ausländischen Behörden oder Institutionen angefordert?
  - a) Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt, bei welchen Behörden oder Institutionen, und mit welchem Ergebnis?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 2 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung wird von der WHO über deren Erkenntnisse informiert. Die Berichte der WHO sind öffentlich zugänglich. Ergänzend wird auf die Antworten zu den Fragen 3 und 7 verwiesen.

3. Wurde die Bundesregierung nach ihrer Kenntnis zur Frage des möglichen Ursprungs des Coronavirus in einem Labor von den US-amerikanischen Behörden umfassend und wahrheitsgemäß informiert?
  - a) Wenn ja, welche konkreten Informationen wurden zu welchem Zeitpunkt von welcher Behörde übermittelt (bitte auflisten), und welche Lageeinschätzung ergab sich ggf. für die Bundesregierung aus den übermittelten Informationen, und welche Schlüsse wurden daraus gezogen?
  - b) Wenn ja, waren darin auch nun vorliegende Erkenntnisse zur Forschung am Funktionszuwachs („gain-of-function“) von Coronaviren in Wuhan enthalten, welche Schlüsse hat die Bundesregierung seinerzeit ggf. daraus gezogen, was hat sie bewogen, die sog. Laborhypothese dennoch weiter als äußerst unwahrscheinlich darzustellen, und aus welchen Gründen hat die Bundesregierung diese Informationen nicht mit der Öffentlichkeit geteilt?

Die Fragen 3 bis 3b werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Eine weitergehende Beantwortung ist mit Verweis auf den berührten geschützten Aufgabenbereich internationaler Zusammenarbeit der Bundesregierung zur Gewährleistung eines wirksamen Staats- und Verfassungsschutzes nicht möglich.

4. Sieht die Bundesregierung nach den nun vorliegenden Erkenntnissen Anlass zu der Annahme, dass ihr Informationen zum möglichen Ursprung von SARS-CoV-2 Coronavirus von den US-Bundesbehörden vorenthalten wurden?
  - a) Wenn ja, welche Konsequenzen gedenkt die Bundesregierung daraus zu ziehen?
  - b) Wenn nein, warum besteht nach Auffassung der Bundesregierung kein Anlass zu dieser Annahme (bitte begründen)?

Die Fragen 4 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung sieht keine Hinweise darauf, dass Informationen zum möglichen Ursprung von SARS-CoV-2 Coronavirus von den US-Bundesbehörden vorenthalten wurden.

5. Sieht die Bundesregierung nach den nun vorliegenden Erkenntnissen Anlass zu der Annahme, dass ihr Informationen zum möglichen Ursprung des Coronavirus von den chinesischen Behörden vorenthalten wurden?
  - a) Wenn ja, welche Konsequenzen gedenkt die Bundesregierung daraus zu ziehen?
  - b) Wenn nein, warum besteht nach Auffassung der Bundesregierung kein Anlass zu dieser Annahme (bitte begründen)?

Die Fragen 5 bis 5b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung unterstützt die Forderung der WHO zur Erforderlichkeit weiterer Studien zum möglichen Ursprung von SARS-CoV-2 in China.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

6. Waren Vertreter der Bundesregierung, von Behörden des Bundes oder nach Kenntnis der Bundesregierung der Länder oder anderer deutscher Institutionen und Unternehmen in die Pandemieübung „Event 201“ im Oktober 2019 eingebunden?
  - a) Wurde die Bundesregierung oder wurden Behörden des Bundes oder nach Kenntnis der Bundesregierung der Länder über Ablauf und Ergebnisse von Event 201 informiert, und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt, und welche Informationen wurden übermittelt?
  - b) Sind die Ergebnisse von „Event 201“ in die Pandemieplanungen der Bundesregierung eingeflossen, und wenn ja, in welcher Form?

Die Fragen 6 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Event 201 war eine 3,5 Stunden dauernde Theorieübung in New York.

Nach Kenntnis der Bundesregierung waren keine Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung, von Behörden des Bundes oder nach Kenntnis der Bundesregierung der Länder in die Pandemieübung Event 201 im Oktober 2019 eingebunden. Ergebnisse von Event 201 sind nicht in die Pandemieplanung eingeflossen.

Ausweislich der öffentlich zugänglichen Internetpräsenz des Veranstalters hat damals ein Vertreter der Lufthansa Group an dem Planspiel teilgenommen (<https://centerforhealthsecurity.org/our-work/tabletop-exercises/event-201-pandemic-tabletop-exercise#players>).

7. Ist die Bundesregierung bereit, im Lichte dieser neuen Informationen (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) ihre bisherige ablehnende Haltung zur Möglichkeit, dass das Coronavirus in einem Labor entstanden ist, zu revidieren?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Wenn ja, wie gedenkt sie, die Öffentlichkeit darüber zu informieren?

Die Fragen 7 bis 7b werden gemeinsam beantwortet.

Die Position der Bundesregierung ist unverändert. Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine stichhaltigen Gründe, die bereits formulierte Einschätzung zu modifizieren.

Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 97 des Abgeordneten Dr. Rainer Rothfuß auf Bundestagsdrucksache 20/10170 sowie auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 98 des Abgeordneten Tobias Matthias Peterka auf Bundestagsdrucksache 20/4631 verwiesen.

Ergänzend wurde im September 2024 eine Studie im Fachmagazin „Cell“ veröffentlicht ([www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674\(24\)00901-2](http://www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674(24)00901-2)). Diese liefert weitere Hinweise, dass eine Übertragung des SARS-CoV-2-Virus auf dem Huanan Markt in Wuhan mit einem Ursprung des Virus in Wildtieren wahrscheinlich ist.

8. Bestehen oder bestanden finanzielle, kooperative, personelle oder organisatorische Verbindungen zwischen der Bundesregierung oder ihr nachgeordneten Behörden und der Nichtregierungsorganisation (NGO) „EcoHealth Alliance“ seit deren Gründung, und wenn ja, welche (bitte nach Art und Inhalt der Verbindung, Namen des Gremiums, Jahr, gegebenenfalls Fördersumme und Haushaltstitel aufschlüsseln)?

Es bestehen oder bestanden keine Verbindungen zwischen der Bundesregierung und ihr nachgeordneten Behörden mit „EcoHealth Alliance“.

9. Bestehen oder bestanden seit 2010 finanzielle, kooperative, personelle oder organisatorische Verbindungen zwischen der Bundesregierung oder ihr nachgeordneten Behörden und dem Wellcome Trust bzw. seinen Unterorganisationen, und wenn ja, welche (bitte nach Art und Inhalt der Verbindung, Namen des Gremiums, Jahr, gegebenenfalls Fördersumme und Haushaltstitel aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung steht im Austausch mit dem Wellcome Trust und arbeitet mit diesem punktuell zusammen.

Der ehemalige Leiter des Wellcome Trust war in seiner Eigenschaft als Experte und Privatperson in den Jahren 2017 bis 2019 Mitglied des internationalen Beratergremiums zu globaler Gesundheit des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Das RKI im Geschäftsbereich des BMG kooperierte zwischen 2010 und 2019 mit dem Wellcome Trust und dem Wellcome Trust Sanger Institute in verschiedenen Projekten:

- Im Jahr 2014 war Wellcome Trust Sanger Institute ein Partner des Horizon 2020 finanzierten Projekts „Improving the control of infectious epidemics and foodborne outbreaks through rapid identification of pathogens“ (PHC-07-2014, Grant agreement no: 643476).
- Im Jahr 2015 war das Wellcome Trust Sanger Institute ein Kooperationspartner des Projektes „Ätiologie, Krankheitslast und Antibiotikaresistenzprofile von ambulanten oder in Krankenhäusern erworbenen (nosokomialen) bakteriellen Infektionen“, das im Rahmen der Umsetzung der G7-Beschlüsse der Bundesregierung im Bereich Gesundheit durchgeführt wurde.
- Im Jahr 2016 war das Wellcome Trust Sanger Institute ein Partner im BMG-finanzierten Projekt „Ätiologie, Krankheitslast und Antibiotika-Resistenzprofile von bakteriellen Infektionen in Asien“ (TuNDRA).
- Im Jahr 2017 finanzierte der Wellcome Trust eine Untersuchung der Persistenz der (humoralen) Immunität in Kindern nach erfolgter Gelbfieberimpfung (Persistence of (humoral) immunity in children after yellow fever vaccination).





